

Von: Christoph Luetgert <c.luetgert@norddeutscher-rundfunk.de>
Betreff: **Persönlich ! - Bitte Herrn Dr. Maschmeyer sofort vorlegen !**
Datum: 16. November 2010 16:26:43 MEZ
An: info@mr-ag.com

Sehr geehrter Herr Dr. Maschmeyer,

Ihr Mitarbeiter, Herr K. [REDACTED] sicherte mir gestern (15. November 2010) am Rande des Frankfurter Symposiums "Versicherungsstandort Deutschland" verbindlich zu, dass Sie bereit seien, uns ein Interview zu geben. Nach Abschluss der Session I wiederholte er noch einmal: "Diese Zusage steht", wir könnten uns darauf verlassen. Wir freuen uns sehr, dass uns nach wiederholten Anläufen diese Zusage gegeben wurde.

Herr [REDACTED] bat mich, Ihnen meine Fragen zu übermitteln, was ich nachfolgend erneut tun werde, nachdem wir sie bereits mehrfach schriftlich vorgetragen hatten:

Fragenkomplex 1: Die Nähe des Finanzmanagers Carsten Maschmeyer zur Politik. Es fällt auf und war wiederholt Gegenstand der Berichterstattung in zahlreichen Medien, dass Sie wie kaum ein zweiter Finanzmanager hervorragende Beziehungen zu Spitzenpolitikern vieler Parteien haben. Daraus ergeben sich die Fragen, ob diese Nähe ein Geschäftsprinzip von Ihnen ist, wer wen anzieht - der Finanzmanager die Politiker oder die Politiker den Finanzmanager; wie Sie sich Ihren Erfolg bei den Politikern und die daraus resultierende Symbiose erklären.

Fragenkomplex 2: Die Nähe der MaschmeyerRürup AG zur Politik. Daraus ergeben sich Fragen nach den Rollen der Herren Rürup und Riester. Außerdem wollen wir in dem Interview ergründen, was auch heute zumindest teilweise in der Session I vom Diskussionsleiter gefragt worden war: Was macht die MaschmeyerRürup AG konkret und wie wichtig ist die Nähe zur Politik für den Geschäftserfolg.

Fragenkomplex 3: Carsten Maschmeyers Rolle beim AWD von der Gründung bis zum Verkauf an Swiss Life (Es geht uns ausdrücklich nicht um jüngere Geschäftsentwicklungen, sondern nur um die Zeit, für die Sie verantwortlich Auskunft geben können.) Sie wissen, dass es zahlreiche Beschwerden von Kleinanlegern gibt, ihnen seien von AWD-Beratern falsche Produkte verkauft und sie seien um ihre Ersparnisse gebracht worden. Renommierete Anwaltskanzleien sind vollauf mit diesen Beschwerden beschäftigt. Die Stiftung Warentest bzw. die Zeitschrift Finanztest führte den AWD bis 2005 zehn Jahre lang auf einer "Warnliste". Hier möchten wir von Ihnen hören, wie Sie sich aus heutiger Sicht dazu stellen.

Sehr geehrter Herr Dr. Maschmeyer, ich habe Ihnen sehr offen und umfassend dargestellt, um welche Fragen es in dem Interview mit Ihnen gehen soll. Es versteht sich, wie bei jedem Interview, von selbst, dass sich weitere Detailfragen zu diesem Komplexen im Laufe des Gespräches ergeben können.

Ihr Herr [REDACTED] sicherte uns weiter zu, dass uns sehr rasch ein zeitnahe Termin für das Interview übermittelt werde. Aus produktionstechnischen Gründen - wir müssen disponieren - möchten wir Sie bitten, uns bis Freitag, 19. November 2010 Bescheid zu geben, wann wir das Interview an welchem Ort führen können. Da Herr [REDACTED] von einem zeitnahen Termin sprach, gehen wir davon aus, dass das Interview bis zum Ende dieses Monats geführt werden kann.

Sie können mich jederzeit telefonisch oder per e-mail für mögliche Rückfragen erreichen. Auch meine Kollegin Britta von der Heide steht Ihnen unter der e-mail-Adresse oder telefonisch unter zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Christoph Lütgert

Journalist

Norddeutscher Rundfunk (NDR)

Zeitgeschehen - Fernsehen

Tel.: